

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Frühling, Sommer..... und jetzt HERBST!!

Die Herbstausgabe unseres Regenbogenblattes ist fertig – druckfrisch und extra nur für EUCH!



Ihr findet darin wieder Lieder, Basteleien, Ausmalbilder, Rätsel, Geschichten, Sprüche,

Wir wünschen euch viel Spaß beim Schmökern!!!

Alles Liebe und bleibt gesund!!



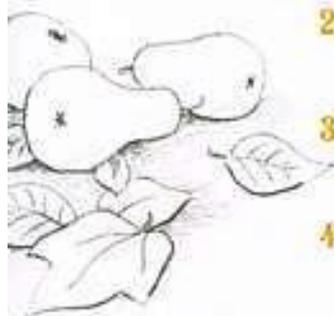
 -lichst euer
Kindergartenteam

Was bringt uns der Herbst?

CD 5

überliefert

1. Was bringt uns der Herbst, wenn der Sommer vor-
 bei? Er bringt uns Kas-ta-ni-en, juch-
 hei-ßa, juch-hei! Tra-la-la-la-la-la, der
 Herbst ist da, tra-la-la-la-la-
 la-la, der Herbst ist da.



2. Was bringt uns der Herbst, wenn der Sommer vorbei?
 Er färbt uns die Blätter, juchheiße, juchheil Tralalalalala...
3. Was bringt uns der Herbst, wenn der Sommer vorbei?
 Viel Äpfel und Birnen, juchheiße, juchheil! Tralalalalala...
4. Was bringt uns der Herbst, wenn der Sommer vorbei?
 Viel Wind und den Regen, juchheiße, juchheil! Tralalalalala

Mit den Kindern kann beliebig weiter gedichtet werden.

Liedbegleitung mit Kastanien

Ab „Tralala...“ mit Kastanien im Liedrhythmus mitspielen;
 gegeneinander, auf dem Boden, auf den Beinen, auf dem Fensterbrett

Tipp:

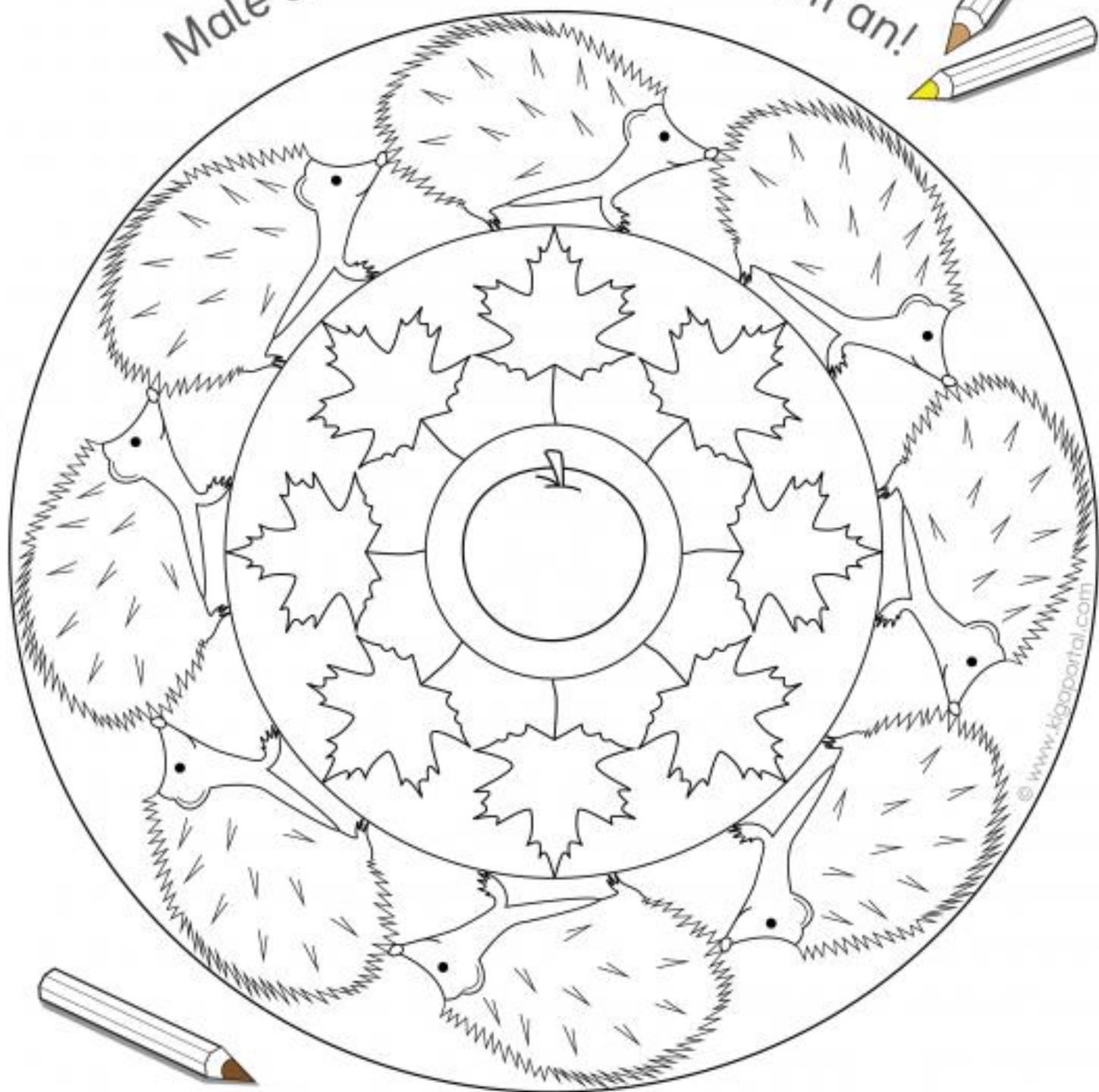
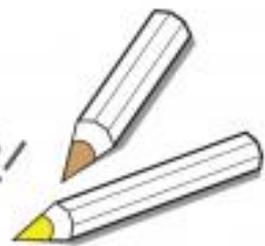
Weitere Kastanien-
 lieder und Sensibi-
 lisierungsspiele mit
 Kastanien finden Sie
 ab Seite 161.



Das machen wir im Herbst! Spure nach!



Male das Herbst-Mandala bunt an!



© www.kigaportal.com



Massagegeschichte

Grundregeln für das Massieren:

Behutsam mit seinem Partner umgehen!

Zu fest andrücken, kneifen und auch kitzeln sind nicht erlaubt!

Jedes Kind, das massiert wird, kann die Massage, wenn sie ihm zu lange dauert oder als unangenehm empfunden wird, sofort abbrechen.

Die Wirbelsäule muss beim Massieren ausgelassen werden!

Der Igel Kasimir schläft tief und fest in einem Blätterhaufen unter einem Gebüsch.

Beide Hände liegen ruhig und fest auf dem Rücken des Partnerkindes.

"Hatschi!", da kitzelt ihn etwas an der Nase!

Die massierenden Kinder rufen "Hatschi!" und lassen beide Hände einmal in die Luft hüpfen und wieder sanft auf dem Rücken landen.

Nun ist Kasimir wach! Er schüttelt sich die Blätter aus den Stacheln.

Mit beiden Händen seitlich den Oberkörper festhalten und sanft hin und her drehen

Er streckt alle Stacheln steil in die Höhe.

Die massierenden Kinder tippen mit einem Zeigefinger viele Male auf den Rücken.

Sein Magen knurrt. Er macht sich eilig auf den Weg, um etwas Leckeres zum Fressen zu finden.

Zeigefinger und Mittelfinger beider Hände trippeln den Rücken hinauf und hinunter.

Er schnüffelt hier, er schnüffelt dort...

Beide Hände an mehreren Stellen flach auf den Rücken legen.

Mmh, lecker! Er findet ein paar köstlich aussehende Würmer!

Mit den Zeigefingern einige Würmer auf den Rücken zeichnen.

Da hüpfert seine beste Freundin, das Eichkätzchen Fridolina, vorbei.

Mit den Fingerspitzen beider Hände zart über den Rücken hüpfen.

Mit ihrem buschigen Schwanz streicht sie Kasimir einige Male über die Stacheln und ruft ihm zu: "Schlaf gut, Kasimir! Ich wünsche dir einen schönen Winterschlaf! Im Frühling sehen wir uns wieder!" Und schwups, ist sie auf und davon!

Mit beiden Händen flach über den Rücken streichen.

Was soll das? Wieso Winterschlaf? Kasimir ist doch noch gar nicht müde. Oder doch?

Da merkt er, dass er gar keine Lust mehr hat zu laufen. Langsam macht er sich auf den Weg zu seinem schönen kuscheligen Nest.

Immer langsamer trippeln Zeige- und Mittelfinger beider Hände über den Rücken.

Mit letzter Kraft erreicht Kasimir sein Nest im Gebüsch. Er igelt sich gemütlich ein und schläft ein.

Beide Hände liegen ruhig und fest auf dem Rücken

Der kühle Herbstwind streicht über den Blätterhaufen, doch Kasimir spürt nichts-er schläft tief und fest.

Mit beiden Händen den Rücken ausstreichen-zum Schluss beide Hände ruhig auf dem Rücken liegen lassen.



Schau genau! Findest du diese Bilder in der Küche der Familie Hauser?



das Schaukelpferd



der Pinsel



das Mobile



der Stoffhase



die Pflanze



die Bausteine



der Hüpfball



der Teddy



der Ball



das Bild



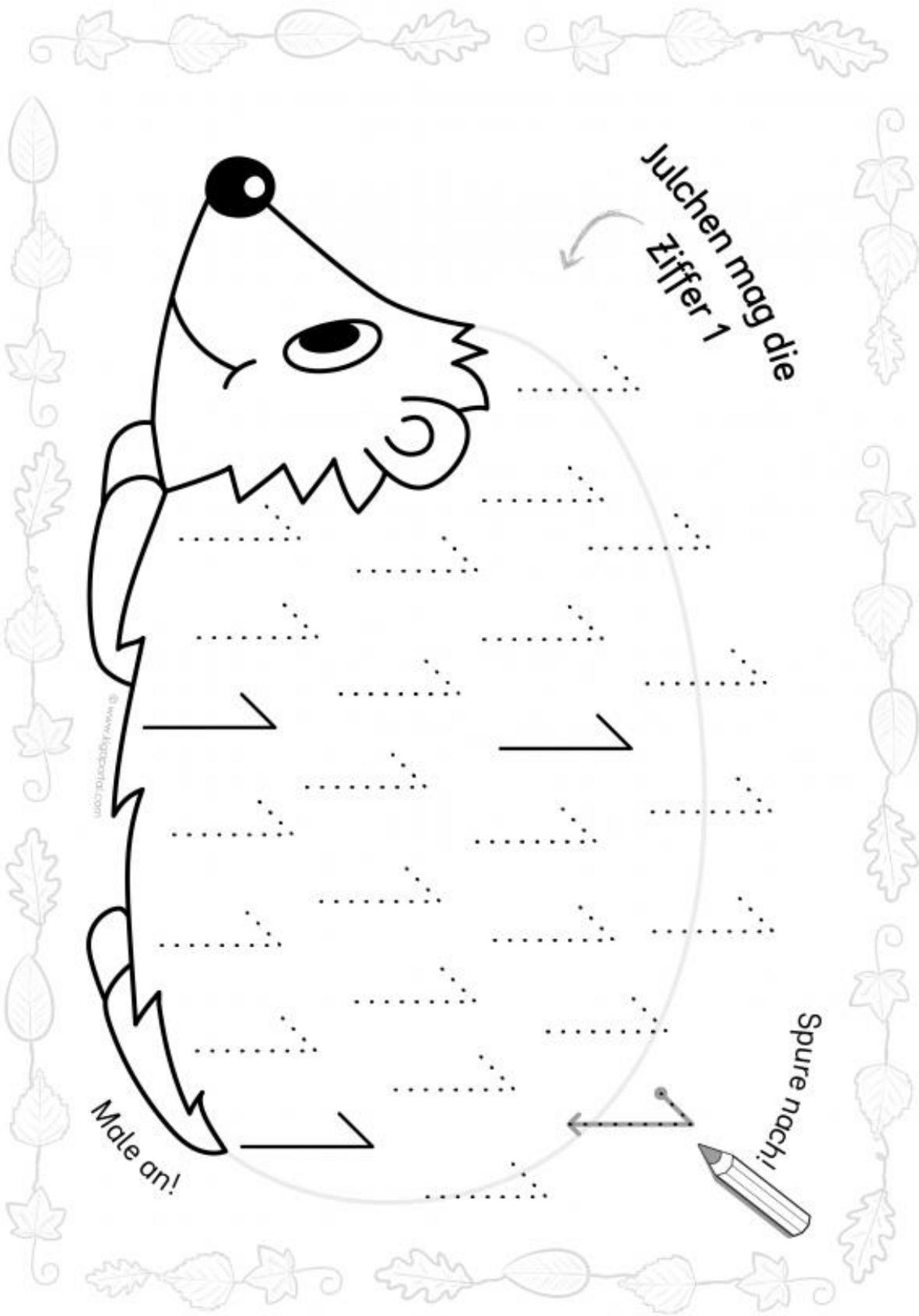
das Auto



der Farbklecks



Schau genau!



© www.kidspedia.com

Male an!

Julchen mag die
Ziffer 1



Spure nach!



Herbstbilder vervollständigen



*Oh nein, die Hälfte der Bilder fehlt!
Zeichne die zweite Hälfte des Bildes.*



Teelicht mit bunten Herbstblättern

Es ist kühl und windig geworden. Doch wenn ich die farbigen Blätter sehe, die über den Waldboden fegen und im Wind tanzen, kommt in mir doch große Freude auf.

Der Herbst ist eine wunderschöne Jahreszeit. Viele bunte Blätter an den Bäumen, Kastanien und Blätterhaufen, die zum Reinhüpfen einladen. Und genauso gerne basteln Kinder auch mit diesen Naturmaterialien.



Was brauche ich, um ein solches Teelicht selbst mit meinem Kind zu basteln?

- Schraubgläser ohne Deckel
- Herbstblätter
- Kleister und Pinsel
- Duftkerze od. ein Teelicht
- Dekoband oder Natur-Bast

Und so einfach geht's:

Ihr müsst nur Herbstblätter in verschiedenen Nuancen sammeln und in einem dicken Buch trocknen und zwischen den Seiten pressen. Danach werden die Blattstängel vorsichtig abgeschnitten. Damit die Blätter auch am Glas halten, müsst ihr dieses reichlich mit Kleister einpinseln. Wenn die Blätter dann am Glas halten, pinselt ihr noch einmal mit Kleister drüber. Den Hals des Schraubglases könnt ihr dann mit Dekoband oder Natur-Bast verzieren. Dann fehlt nur noch eine schöne Duftkerze und ihr könnt es euch zuhause mit euren Liebsten gemütlich machen.

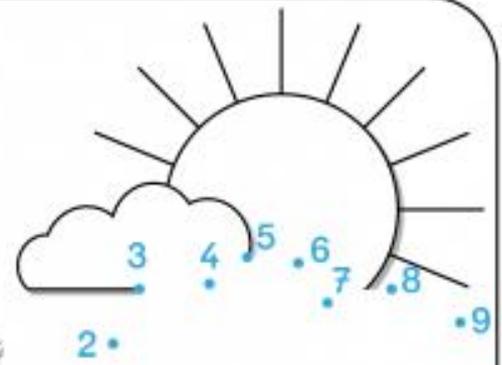


Viel Spaß beim Nachbasteln!

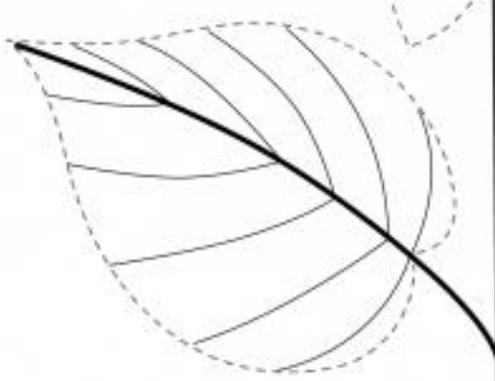
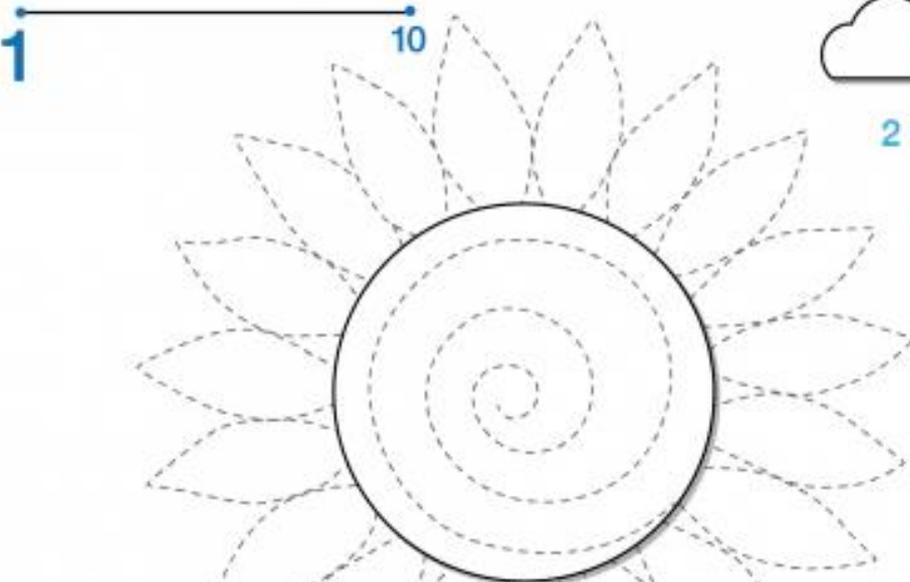


2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

1 10



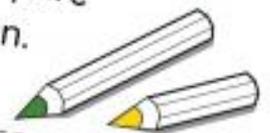
1 10



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Das Mäuschen mag Sonnenblumen
Verbinde die Zahlen, spure
nach und male an.

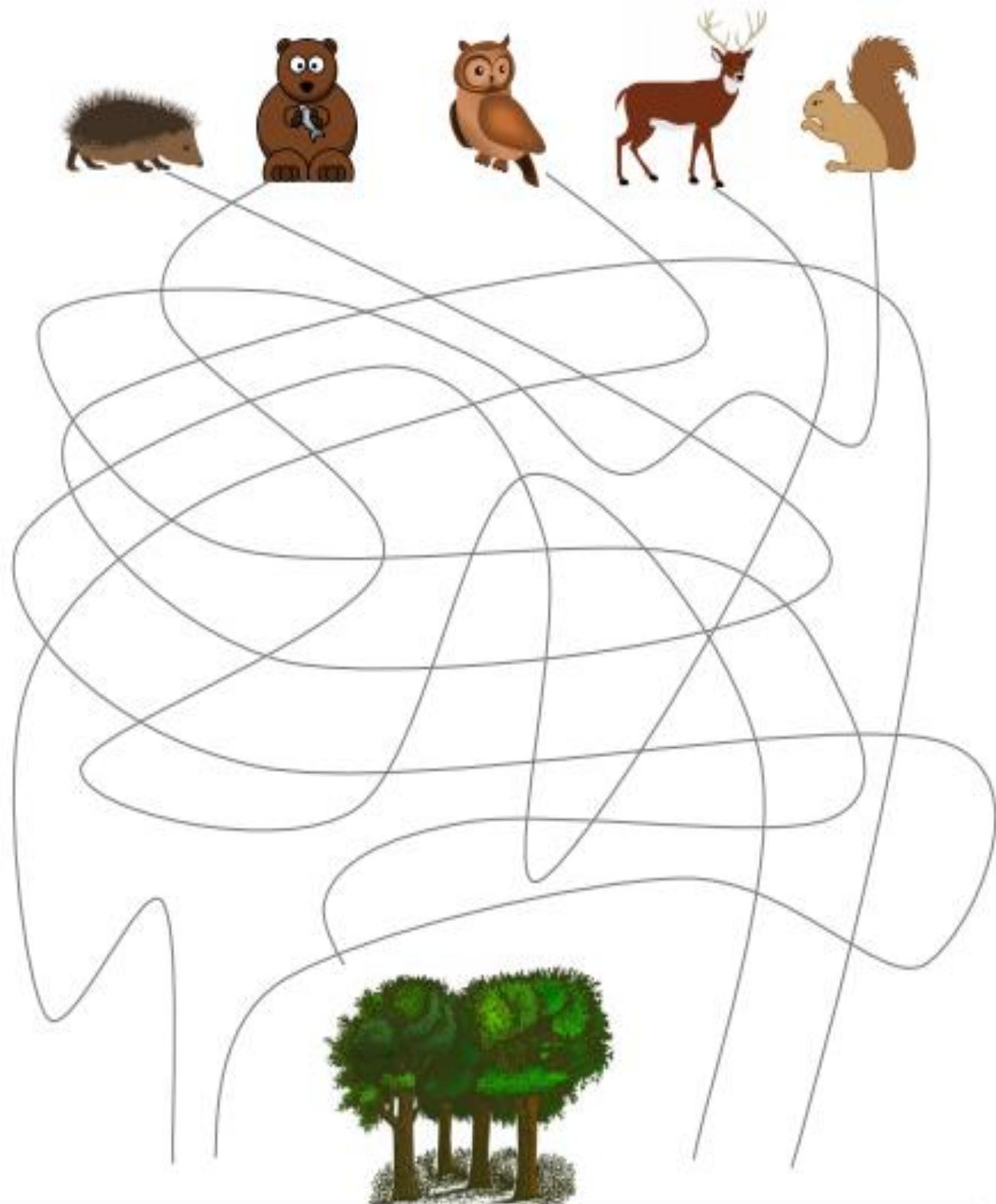


© www.kigaportal.com



Der Weg in den Wald

Welches Tier findet den Weg in den Wald?
Spure die Linien mit unterschiedlichen Farben nach. Viel Erfolg!



Allerheiligen Striezel

Zutaten:

- 1 kg glattes Mehl
- gestr. EL Salz
- 400 ml Milch
- 100 ml Wasser
- 50 g frische Germ
- 100 g Zucker
- 100 g Öl oder flüssige Butter
- 2 Dotter
- 100 g Rosinen
- Öl zum Befetten des Bleches
- versprudelttes Eiklar zum Bestreichen
- Hagelzucker zum Bestreuen



Zubereitung

- Wasser mit Milch leicht erwärmen. Die Germ in der lauwarmen Milch auflösen und eine Prise Zucker hinzugeben. Danach stehen lassen.
- Dotter, Zucker, flüssige Butter/Öl zur Milch hinzugeben und gut versprudeln.
- Mehl mit Salz in eine große Schüssel geben und vermischen. Die Dottermilch hinzugeben und verkneten. Den Germteig kräftig durchkneten, die Rosinen zum Ende hin untermischen und noch einmal durchkneten.
- Striezelteig an einen warmen Ort stellen, mit einem Geschirrtuch zudecken und eine halbe Stunde „gehen lassen“. Danach noch einmal durchkneten und wieder etwas ruhen lassen.
- Den Teig halbieren und jede Hälfte in 3 – 4 gleich große Stücke teilen.
- Die Stücke nun mit der Hand und leichtem Druck auf einem bemehlten Brett rollen, bis eine glatte Kugel entsteht.
- Die Stücke nun einzeln zu länglichen Strängen ausrollen.
- Mit jeweils 3-4 Strängen einen Striezel flechten
- Backrohr auf 180° vorheizen
- Die beiden Striezel auf ein befettetes Blech legen, mit einem Geschirrtuch zudecken und nochmals eine halbe Stunde aufgehen lassen.
- Die Striezel mit Ei bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen.
- Im Backrohr bei 180° C 35-40 Minuten backen.



Viel Spaß bei dieser Herbst – Geschichte!
von Regina Meier zu Verl



Willi, das Eichhörnchen



Seit einigen Tagen tobte ein heftiger Ostwind im Wald.



Die Waldbewohner wagten sich nicht aus ihren Unterschlüpfen. Kalt war es geworden und alle hatten Hunger.



Das Eichhörnchen Willi hatte besonders großen Hunger, doch wie sollte es an Nahrung kommen?



Immer wieder steckte es sein Näschen in den Wind und zog sich dann doch wieder in sein



gemütliches Kugelnest zurück. Es rollte sich zusammen und regte sich nicht, doch an Schlaf war nicht zu denken, so sehr pfiff der Wind durch die Fichten.



„Wenn das noch ein paar Tage so weiter geht“, dachte Willi bei sich, „dann werde ich jämmerlich verhungern. Hätte ich doch nur von meinem Wintervorrat etwas mit ins Nest genommen.“



Einsam war er, hungrig und traurig.



Erst am nächsten Tag drehte der Wind, es wurde ein paar Grad wärmer und das tat so gut. Willi verließ das Nest, machte ein paar Dehnübungen und turnte dann flink durch den Wald, zur großen Kiefer, unter der er einen Teil seines Schatzes von Samen und Nüssen vergraben hatte.



Doch als er dort ankam, sah er das Malheur, die Kiefer war vom Sturm entwurzelt worden und lag nun auf dem Boden.



Willi konnte nicht an seine Vorräte, dabei fühlte er sich vor Hunger schon ganz schwach.



Glücklicherweise fand er einen Kieferzapfen, den er mit seinen scharfen Zähnen bearbeitete und dessen Samen er genüsslich verspeiste, aber das war nur ein Tropfen auf den heißen Stein, er brauchte viele Kieferzapfen oder Bucheckern, vielleicht sogar Nüsse. Er musste sich also wieder auf den Weg machen, um sein nächstes Versteck zu suchen.



Plötzlich hörte er Stimmen und Gelächter, flink kletterte er auf die Spitze des nächstgelegenen Baumes und verharrte dort. Seine klugen braunen Augen spähten umher und dann sah er sie kommen. Das mussten Menschen sein!



Willi hatte schon von ihnen gehört, aber gesehen hatte er noch keinen.



„Die sind gefährlich“, dachte Willi und zitterte vor Angst.



„Wenn sie mich packen, dann ist alles aus!“ Doch die Menschen würden keinem Eichhörnchen etwas zuleide tun.



Es war der Förster mit seinen beiden Söhnen. Sie wollten nach Schäden schauen, die demnächst dann beseitigt werden mussten.



„Wie schade, schaut her, die alte Kiefer ist auch entwurzelt“, sagte der Förster.



Sie hatten schon einige Schäden gesehen, das würde eine Menge Arbeit geben.



Willi verhielt sich mucksmäuschenstill. Er hatte Angst, dass man ihn entdeckte und als sein kleiner Magen knurrte, erschrak er, weil er dachte, dass die Menschen es gehört haben könnten.



Doch die unterhielten sich weiter und als der kleinere der Söhne eine Brotdose aus dem Rucksack holte und den anderen beiden ein Butterbrot anbot, da lief Willi das Wasser im Mund zusammen.

Wenn doch nur dieser blöde Hunger nicht wäre.

Vorsichtig schraubte sich Willi am Stamme des Baumes hinunter, um näher bei dem Butterbrot zu sein, das so verlockend aussah.

„Schau, Papa, ein Eichhörnchen, wie niedlich!“





Die drei entdeckten Willi und der blieb einfach sitzen und schaute die Menschen an. So grässlich sahen die gar nicht aus und sie machten auch keine Anstalten, ihn zu fangen.



„Dürfen wir es füttern?“, fragte der kleine Junge. Der Vater hatte nichts dagegen
„Werft ihm ein paar von euren Erdnüssen hin, die werden ihm schmecken“, schlug er vor.



Willi konnte sein Glück kaum fassen!

Schnell holte er sich eine Nuss,
flitzte wieder zurück auf den Baum
und öffnete die Schale blitzschnell.



Zwei dicke Nüsse fand er darin und
da unten, unter dem Baum, da lagen
noch viele davon!



Die würde er nachher in seinen Kobel (Nest) bringen, damit er nicht wieder Angst haben musste vor Hunger zu sterben.



Vielleicht kamen die Menschen ja auch noch einmal zurück und brachten ihm wieder etwas mit?
Und wenn nicht?



Dann würde er seine schon gesammelten Samen und Nüsse suchen!



Hast du jetzt Lust bekommen ein Eichhörnchen in deinem Garten/ in deiner näheren Umgebung anzusiedeln!?





Vielleicht kennst du einen Erwachsenen, der mit dir gemeinsam einen Kobel /Nest für ein Eichhörnchen bauen würde.

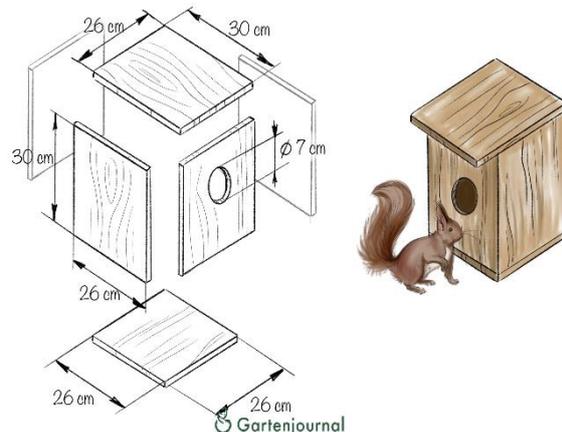
Der Kobel dient dem Eichhörnchen im Sommer und im Winter als wasserdichter und windgeschützter Rückzugsort, sowie als Geburtsstätte.



Während der kalten Jahreszeit halten die Nagetiere im Nest ihre Winterruhe.

Hier eine einfache Bauanleitung:

Größe der Bauteile für eine Kobel



Benötigtes Material:

- Holzplatten
- Nägel oder Schrauben
- Schraubenzieher oder Akkuschauber
- Bleistift, Zirkel und Zollstock
- Stichsäge

Das Holz sollte unbehandelt sein. Ideal eignen sich Weichhölzer wie Ahorn, Buche oder Kiefer.

Das Holz hat idealerweise eine Stärke von 1,5 Zentimeter.

Je nachdem, welche Holzart ihr verwendet, muss das Material mit einer Lasur bearbeitet werden.

Maße für die Bauteile:

- **Grundfläche:** 26 x 26 Zentimeter
- **Seitenwände:** vier Platten mit jeweils 26 x 30 Zentimeter
- **Dachplatte:** 30 x 26 Zentimeter

Zwei Schlupflöcher sind notwendig, damit Eichhörnchen bei Gefahr flüchten können.

Wird der Haupteingang von einem Räuber belagert, können die Nager durch den Hinterausgang fliehen, der immer nach unten zeigt.

- **Schlupflöcher:** Durchmesser von sieben Zentimeter

Zeichnet die Umrisse für die Bauteile auf das Holz und sägt diese mit einer Stichsäge aus.

Markiert anschließend die Löcher mit einem Zirkel auf zwei Seitenwänden.

Das hintere Schlupfloch sollte tiefer liegen als der vordere Eingang.

Die Dachplatte ist etwas länger als die Grundplatte, damit sie etwas über dem Kasten hervorsteht.

Alle Bauteile werden mit Nägeln oder Schrauben zu einem Kasten zusammengefügt.

Ihr könnt die Bauanleitung beliebig anpassen.

Wenn ihr die Seitenwände mit einer Schräge abschneidet, liegt das Dach später geneigt auf und dies gewährleistet einen besseren Wasserabfluss.



Innenausstattung:

Ihr könnt das Haus nach dem Zusammenbau selbst mit Moos, Rindenstücken, Federn und Laub auskleiden, oder die Innenausstattung dem Eichhörnchen überlassen.





Tipps:

Die Nagetiere lieben Stoffe! Wenn ihr wollt, könnt ihr alte Stoffe wie Fleecedecken, Bettwäsche oder Jutesäcke in etwa 20 x 20 Zentimeter große Stücke schneiden und diese dem Eichhörnchen in einem Körbchen anbieten.

Damit sich keine Parasiten ausbreiten, sollte ihr die Höhle zwei Mal im Jahr reinigen.

Wenn sich Junge im Nest befinden, dürfen diese nicht gestört werden.

Auch im Winter sollte der Kobel nicht geöffnet werden, denn dann ziehen sich die Tiere für die Winterruhe in ihre Nester zurück.

Wartet auch ab, bis Jungtiere und Mutter das Nest verlassen haben.

Reinigt das Haus ausschließlich mit heißem Wasser.

Der ideale Ort für das Nest

Hängt das Häuschen an einen möglichst hohen Baum. Ideal ist eine Mindesthöhe von fünf Metern. Je höher ihr den Kobel aufhängt, desto wohler fühlen sich die Tiere. So hängt ihr den Kobel richtig auf:

- dicht an den Hauptstamm
- idealerweise in einer Astgabel
- leicht nach vorn geneigt, sodass kein Regen in das Hauptloch fließt
- kurz vor den Paarungszeiten im Winter und Frühjahr

Tipps zum Anlocken

Wenn sich Eichhörnchen nicht von selbst in eurem Kobel ansiedeln, könnt ihr etwas nachhelfen und die Nager anlocken.

Bietet den Kletterkünstlern ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot an. Dieses besteht im Sommer aus Blättern, Trieben und Knospen. Stellt hauptsächlich Nüsse ohne Schale zur Verfügung. Kurz vor dem Winter ersetzt diese durch Nüsse mit Schale!

Eichhörnchen sammeln die Leckerbissen und bringen sie in ihre Verstecke, von denen die Tiere im Winter zehren.

Das mögen Eichhörnchen:

- Eicheln, Bucheckern, Esskastanien
- Trockenobst, Karotten und Mais in kleinen Mengen
- Walnüsse und Haselnüsse

Wir wünschen euch viel Freude beim Tun, einen neuen "Untermieter" (viel Geduld) und spannende

Naturbeobachtungen!

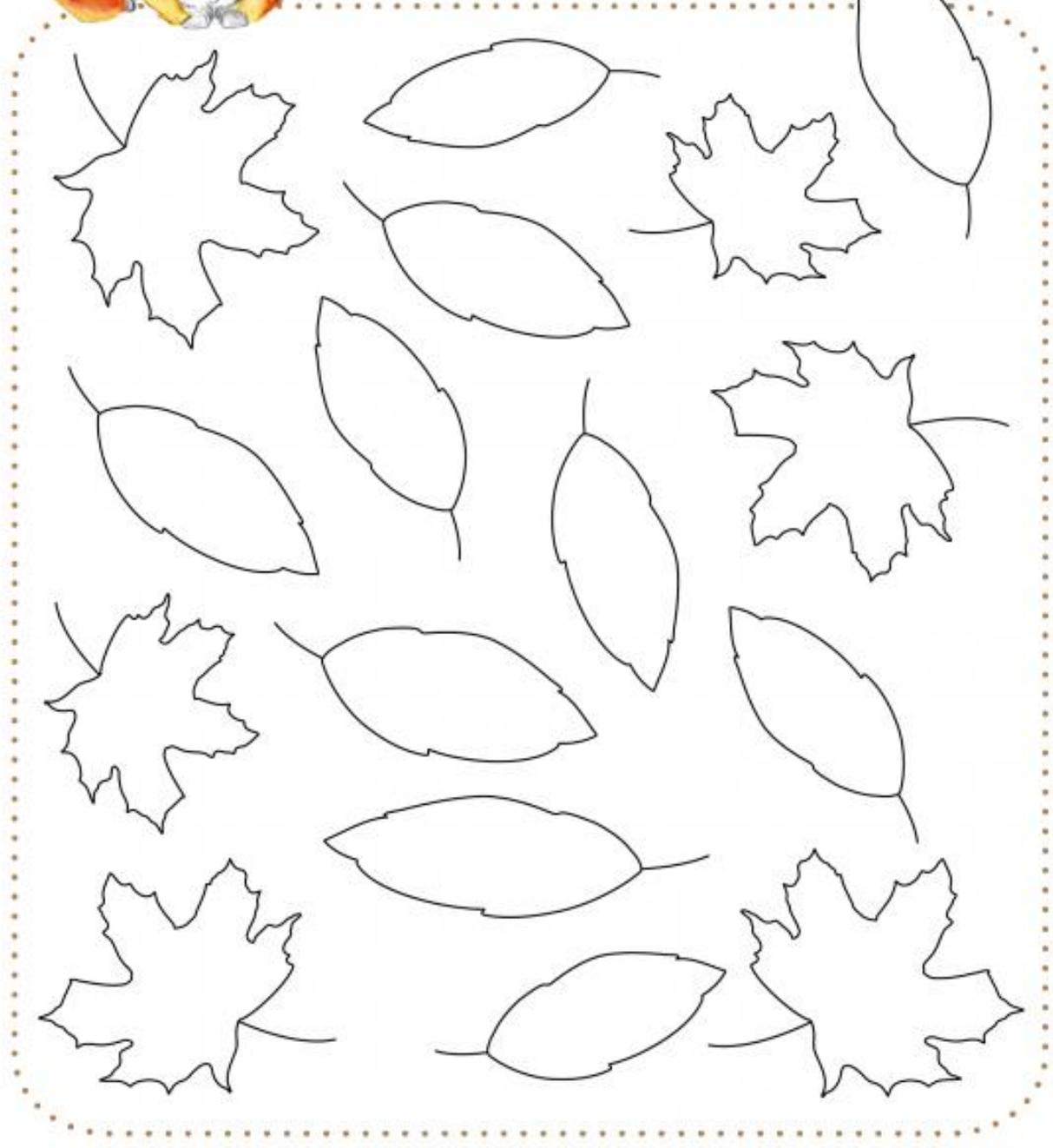


• Zählen mit Ludwig Miaugustin •



Zähle und male an

1 Blatt bleibt übrig



Menge 10

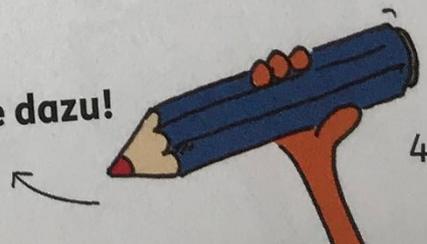


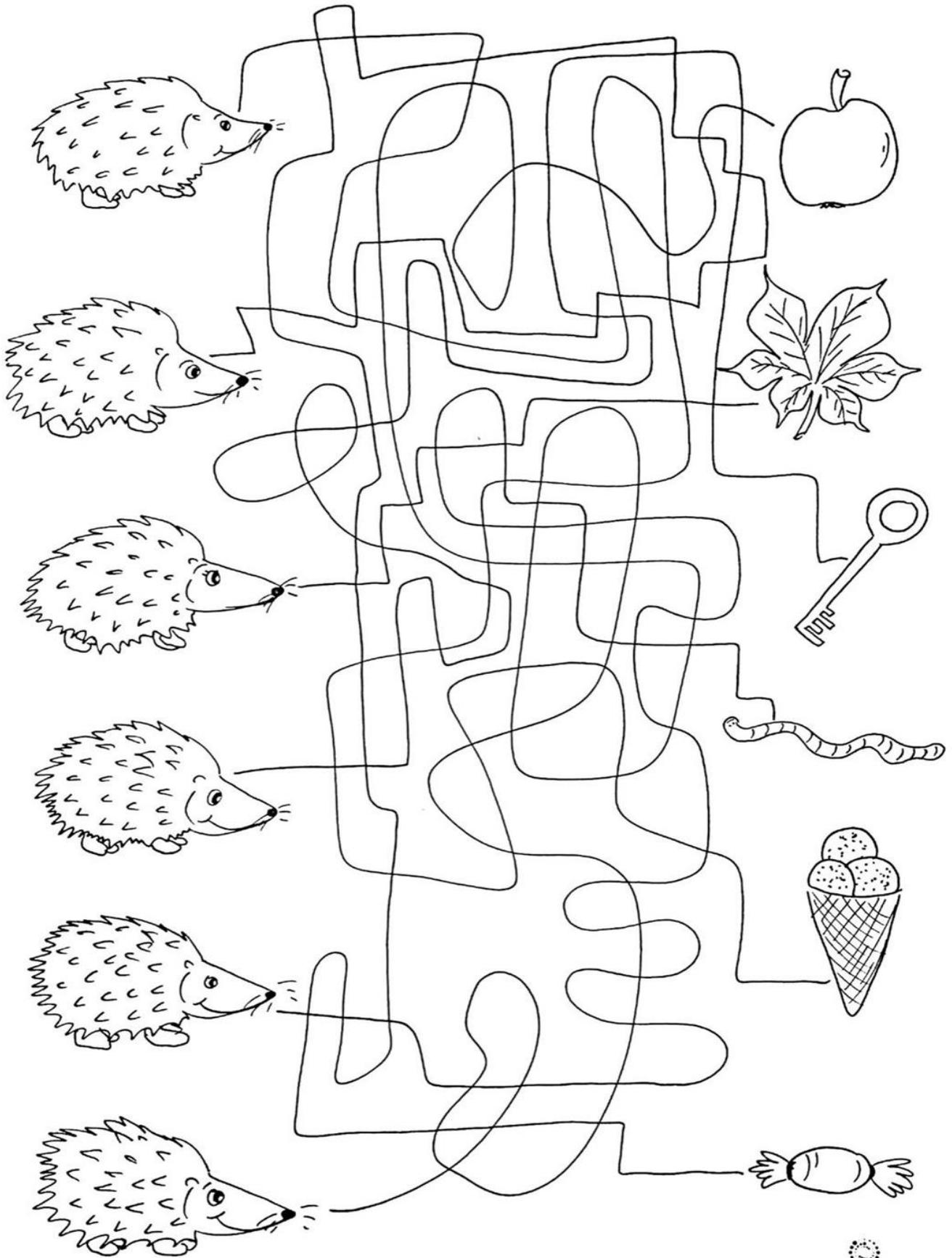
hauskaverlag.de

Regenwetter

Jeder Regenschirm hat genau 10 Punkte.
Male fehlende Punkte in der gleichen
Farbe dazu.

Male dazu!







Herbsträtsel



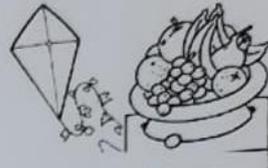
Wir werden im Herbst bunt und fallen von den Bäumen.

die _____



Wir bereiten uns auf den Winter vor.

das _____ und der _____



Die Kinder sammeln uns im Herbst.

die _____ und die _____



Wir fliegen im Herbst in den Süden.

die _____



Die Kinder lassen mich steigen. der _____

Ich wehe den Leuten die Hüte vom Kopf. der _____

Für mich brauchen die Leute einen Regenschirm.

der _____



Ich werde im Herbst geerntet. das _____

Aus mir wird Wein gemacht. die _____



Ich ziehe im Herbst oft über Felder, Flüsse und Seen.

der _____



Bunte Drachen steigen

Der Text dieses Bewegungsliedes wird auf die Melodie „Alle meine Entchen“ gesungen.

Bunte Drachen steigen
hoch zum Himmel an,
hoch zum Himmel an
*die Gebärde Drachen nach
oben führen*
tanzen dort den Drachentanz,
schau ihn dir mal an.
nach oben schauen



Bunte Drachen wackeln
mit dem Drachenschwanz,
mit dem Drachenschwanz,
Po anfassen und wackeln
tanzen mit dem Winde den
wilden Drachentanz.

Bunte Drachen wackeln
mit dem Drachenoehr,
mit dem Drachenoehr,
tanzen dann den Wolken
das Drachentänzchen vor.

Ohr anfassen

Ich tanze gern den Drachentanz,
ich tanz ihn dir jetzt vor,
ich tanz ihn dir jetzt vor,
ich wackle mit dem Hinterteil
und fasse mir ans Ohr.

Po anfassen und wackeln

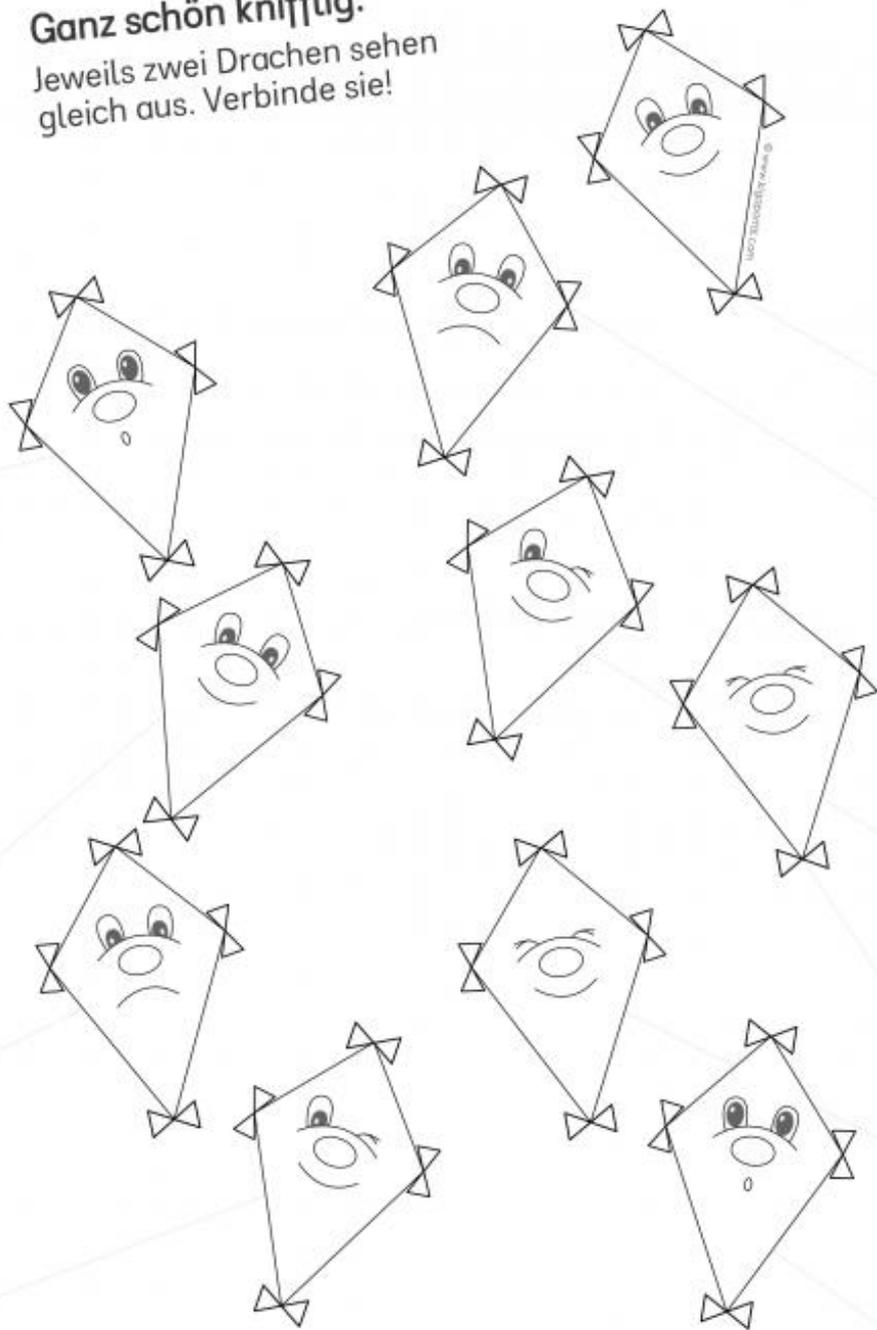
Ohr anfassen



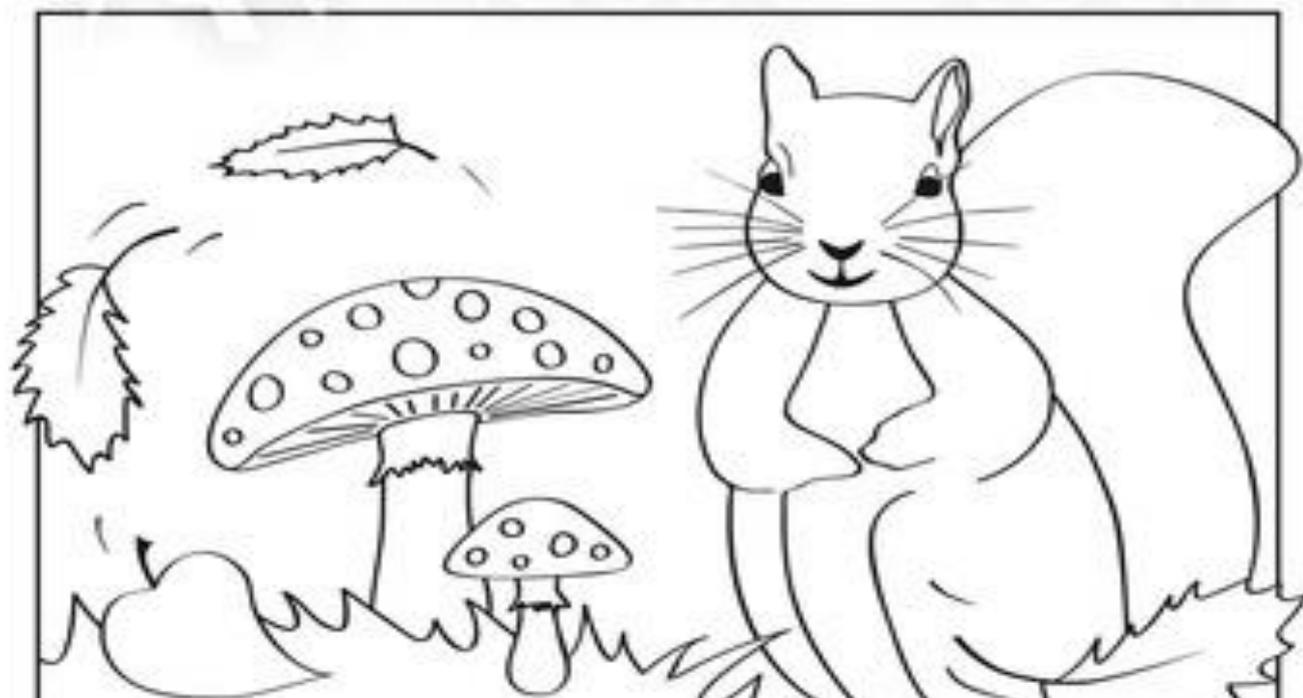
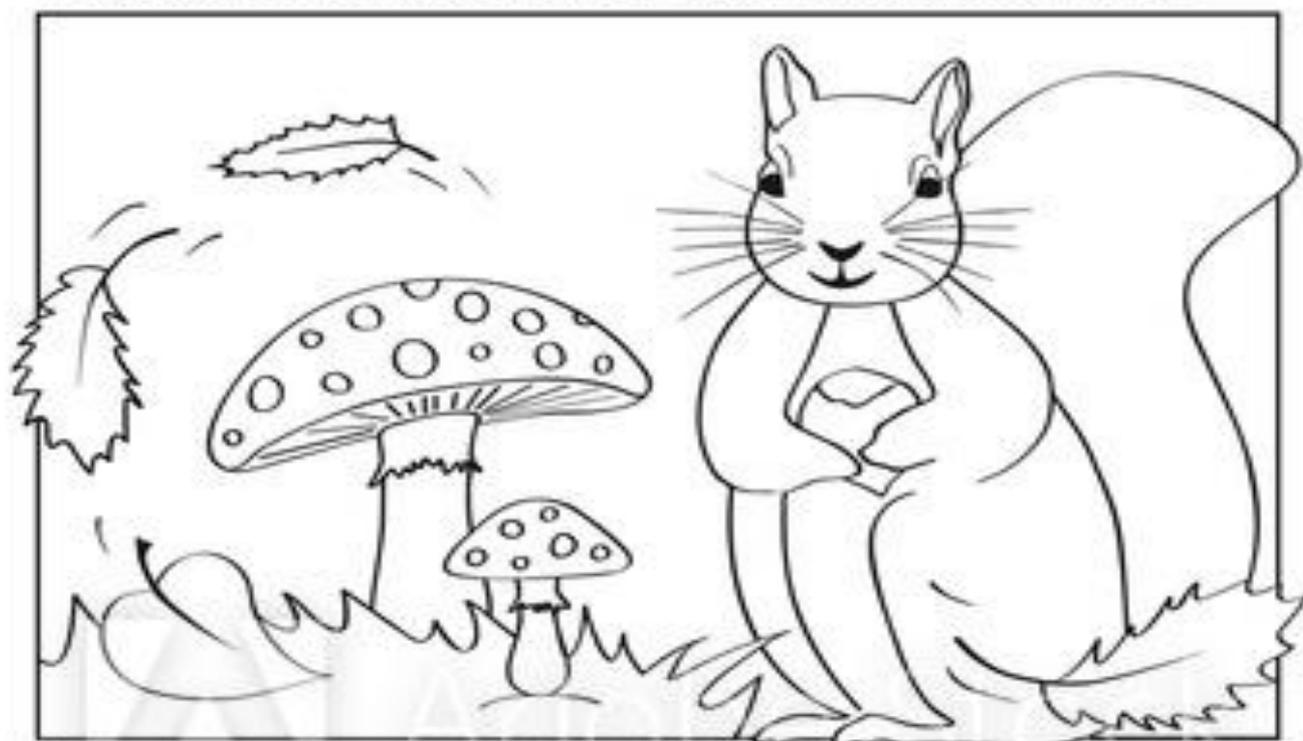
Name: _____

Datum: _____

Ganz schön knifflig.
Jeweils zwei Drachen sehen
gleich aus. Verbinde sie!



Vergleiche die beiden Bilder und finde die 10 Fehler!



DIE KLEINE KASTANIE

Bewegungsgeschichte

Die kleine Kastanie hängt noch hoch oben an einem Kastanienbaum.

Kastanie zwischen den Schulterblättern leicht auf der Stelle drücken

Mit einem Mal reißt der Wind sie vom Baum und sie fällt mit einem „Plumps!“ auf den Boden.

Kastanie plumpst vorsichtig im Lendenwirbelbereich auf den Rücken

Die kleine Kastanie möchte ein Abenteuer erleben und macht sich auf den Weg.

Kastanie im Zick-Zack den Rücken entlanggleiten lassen

Die kleine Kastanie ist ganz aufgeregt und hüpfet vor Freude hin und her.

Kastanie hüpfet auf dem Rücken vorsichtig hin und her

Die Kastanie ist an einer Straße angelangt und möchte sie überqueren. Sie schaut nach links und nach rechts.

Die Kastanie wandert auf dem Rücken von links nach rechts und zurück

Auf der anderen Straßenseite befindet sich eine Wiese. Das gefällt der kleinen Kastanie und sie rollt und kullert über die Wiese.

Die Kastanie rollt quer über den Körper hin und her

Nach dem Toben ist die kleine Kastanie ganz müde. Sie legt sich ruhig unter einen Baum.

Die Kastanie auf dem Rücken liegen lassen

Die kleine Kastanie spürt die warme Sonne auf sich herabscheinen.

Kastanie an der Stelle leicht reiben

Es kommt ein kleiner Wind auf. Er wiegt die Kastanie sanft in den Schlaf.

Pusten



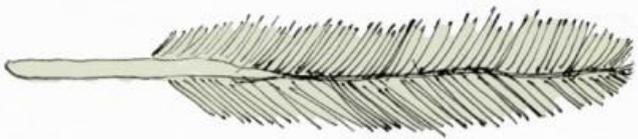
Logische Reihen

Schneide die Kastanienbilder aus und setze die Reihen fort.





*Geh in den Wald, sammle Naturmaterialien und gestaltest
gemeinsam euer Waldwesen – vielleicht findet ihr auch irgendwo
Kastanien?*



1 Feder



2 Steine



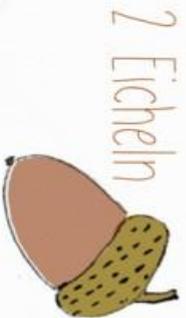
1 Pusteblume



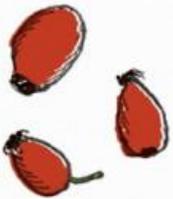
1 Tannenzapfen



3 Blätter
in rot, grün & gelb



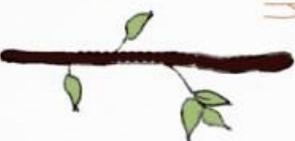
2 Eichen



3 Haselbütten



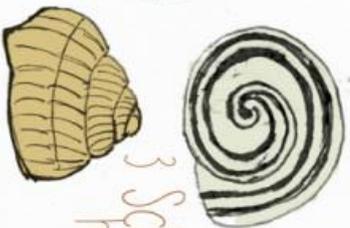
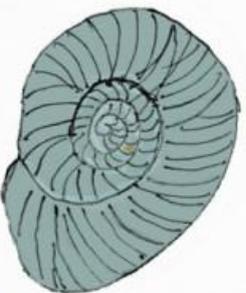
3 Kastanien



ein dünner &



ein dicker Ast



3 Schnecken
häuser



DER KLEINE UHU

Pünktlich ist um Mitternacht
der kleine Uhu aufgewacht.

Ängstlich schaut er hin und her:

„Uhuuu, uhuuuu-ist da wer?“

Die Bäume wiegen sich im Wind,
der Uhu sich versteckt geschwind.

Vom Himmel blinkt und funkelt munter
ein kleiner Stern zu ihm herunter.

„Hab keine Angst - ich leuchte dir.

Kleiner Uhu - vertraue mir!“

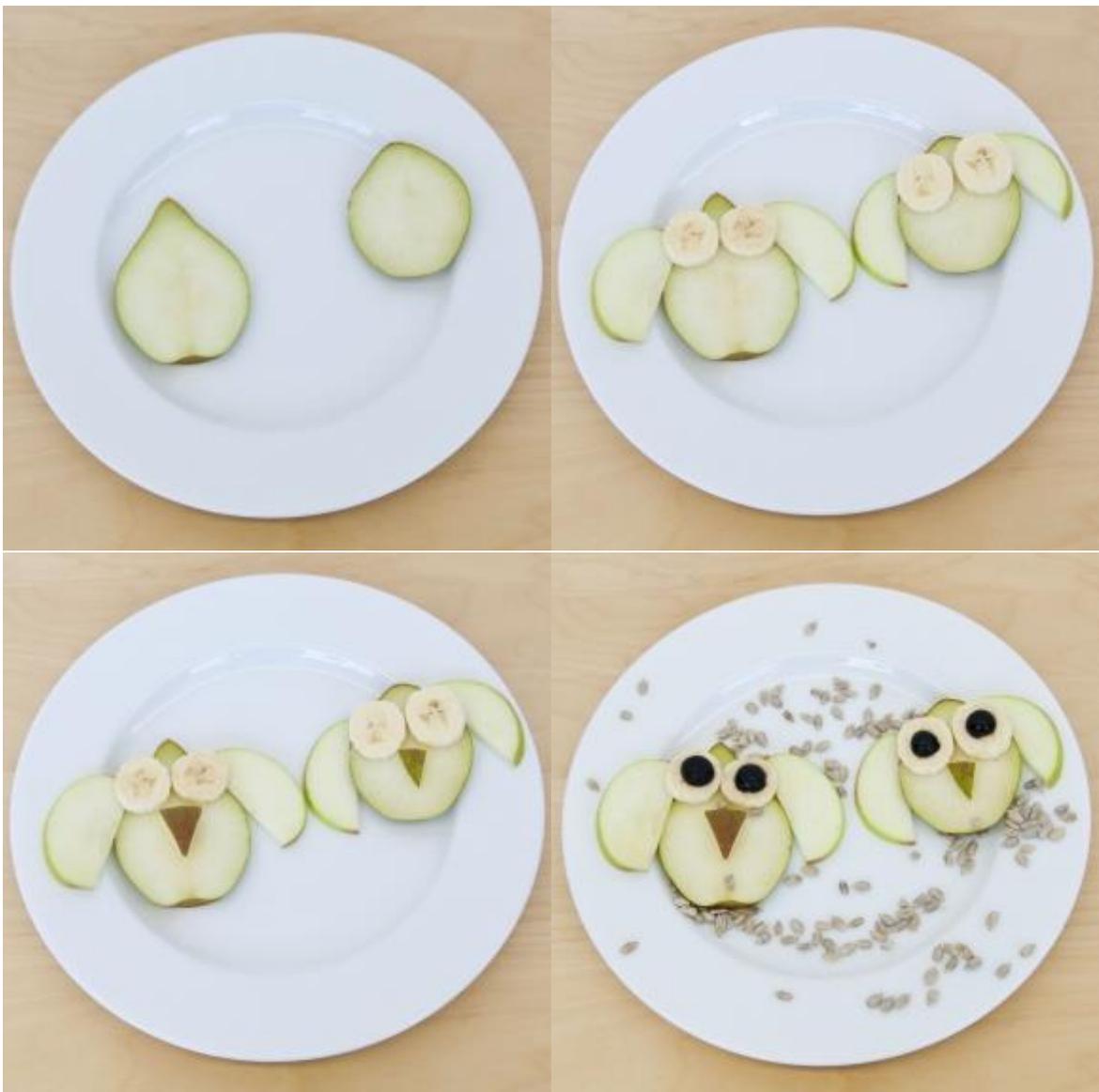
Claudia Weiter

EAT – ART

UHU aus Früchten

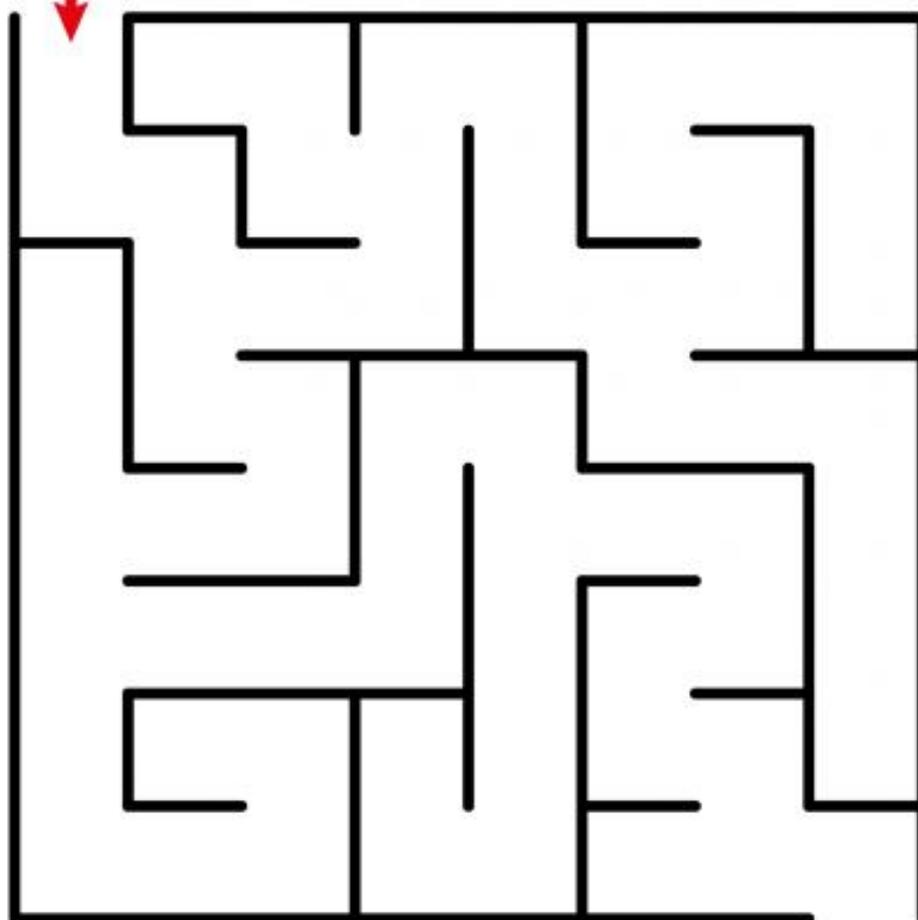
Du brauchst

- ✓ eine Birne
- ✓ eine Banane
- ✓ Weintrauben
- ✓ Sonnenblumenkörner, Nüsse, ... zum Gestalten



Uhu-Labyrinth einfach

Hilf dem Uhu, den Weg zu seinem Lieblingsbaum zu finden.





Fingerspiel - St. Martin

Martin reitet durch die Stadt
 ein Bettler keine Kleidung hat
 Den Mantel teilt Martin
 schnell

Den Bettler damit wärmen will

Auch wir wollen wie Martin
 sein

und Freude schenken - das ist
 fein.

rechter Daumen hoch
linker Daumen hoch
 beide Hände flach neben
 einander, dann
 (auseinander ziehen)

linker Daumen
verschwindet in der Hand
 mit beiden Händen eine
 Schale formen

mit beiden Händen eine
austeilende Bewegung

Heute ist Sankt Martin

Melodie: Daniela Dicker
Text: Ulli Diener

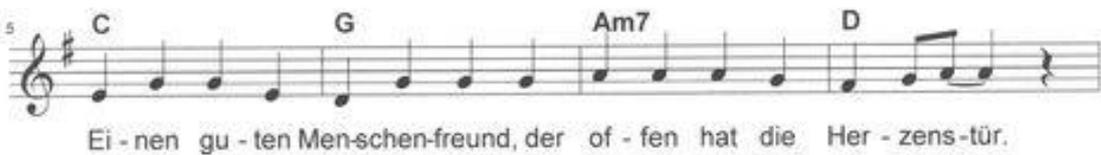
Allegro (♩ = 100)

G D Em D



Heu - te ist Sankt Mar - tin, heu - te fei - ern wir.

5 C G Am7 D



Ei - nen gu - ten Men - schen - freund, der of - fen hat die Her - zens - tür.

9 G D Em D



Ja, er hilf den Ar men, hilft dort, wo er kann.

13 C G Am D G



Mar - tin sieht die Men - schen, mit Lie - be an.

17 C D G Em



Zün - det die Ker zen, für Mar - tin heu - te an. Wir
Bun - te La - ter - nen, die leuch - ten heu - te hell. Wir
Off - ne auch dein Herz und schau den And' ren an, da

21 Am7 G Am7 D



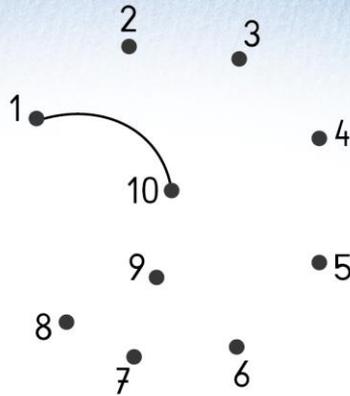
wol - len nicht ver - ges - sen, den heil - gen Mann.
lau - fen durch die Stras - sen und sin - gen schön.
mit die Lie - be wei - ter, sich tei - len kann.





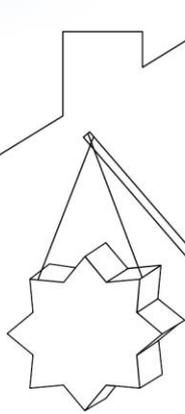
Laternenfest

Zahlen verbinden und mehr



Verbinde die Zahlen von 1 bis 10!

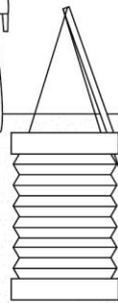
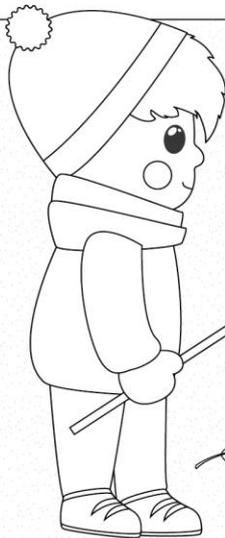
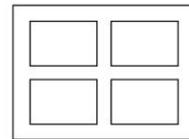
Male noch mehr Sterne in den Himmel!



Male das Bild bunt an!



Verbinde die Punkte!



Die Bilder sehen fast gleich aus. Aber nur fast.
Findest du die 5 Unterschiede?



Rezept Kinderpunsch

Für kalte Tage 😊

Zutaten:

1 Liter Früchtetee

250 Milliliter Apfelsaft

250 Milliliter Orangensaft

1 Spritzer Zitronensaft

5 Nelken

1 Zimtstange

1 Päckchen Vanillezucker



Zubereitung:

1. Einen Liter Wasser zum Kochen bringen und 5 Beutel Früchtetee (z.B. Waldbeere) etwa 10 Minuten darin ziehen lassen.
2. Anschließend den Apfel- und Orangensaft hinzugießen und mit dem Zitronensaft, den Nelken, der Zimtstange und dem Vanillezucker verfeinern. Die Mischung für den Kinderpunsch circa 15 Minuten lang bei geringer Hitzezufuhr ziehen lassen.
3. Zum Schluss die Gewürze herausnehmen und den warmen Kinderpunsch in Tassen servieren.

Lasst ihn euch schmecken 😊